

Triangulation, Transmutation, Evolution

geschrieben von [Untwine auf RecreatingBalance](#), übersetzt von Antares

Mit einem [Vorwort, geschrieben von StillnessintheStorm-Editor Justin Deschamp](#):

*Dank der lichtvollen Arbeit von [spiritscape](#) können wir diesen Beitrag auch als Video anbieten!
Dieses findet ihr am Ende des Beitrages!*

Eine Übung für den Multidimensionalen Geist



Das

Folgende ist ein Bericht, der die Entwicklung des Universums und des Lokaluniversums wiedergibt. Meiner Meinung nach kann die Betrachtung vieler verschiedener Sichtweisen über die Schöpfung sehr hilfreich sein, um mehrdimensionales Denken zu entwickeln.

Bitte bedenke, dass das Universum auf einer grossen Ebene so abstrakt und jenseits der normalen menschlichen Wahrnehmung (endliche Schöpfungswahrnehmung) ist, dass dieselben übergreifenden Konzepte über das Universum oft auf unterschiedliche Weise beschrieben werden können. Das ist nichts anderes, als ob mehrere Zeugen am Schauplatz eines Ereignisses einzigartige Perspektiven auf das Gleiche haben – anders und doch letztlich kongruent.

Anstatt nach bestimmten Wörtern oder Sätzen zu suchen, schauen wir als Methode der Bestätigung besser als auf die Worte eher umfassend auf die Ideen, die sie repräsentieren. Das ist mehrdimensionales Denken oder Philosophie.

Diese Art der Analyse und des Verstehens erkennt dann, dass Worte und Phrasen nur Werkzeuge sind, um bestimmte Ideen auszudrücken, in denen ein Autor einer solchen Beschreibung die Verwendung von Wörtern variieren muss, wodurch sie weniger starr und frei fließender werden. Man könnte dies als eine Art Kunstfertigkeit oder ganzheitliche Analyse bezeichnen, im Gegensatz zu einer starren computerartigen Analyse.

Die Computer können nur auf der Grundlage eines bereits existierenden Definitionsschemas analysieren, wobei x für a und nichts anderes steht. Doch menschliches Denken kann – und ich würde sagen sollte – über solche eindimensionalen Denkweisen hinaus streben. In diesem

Falle kann eine Person ein Definitionsschema nutzen, um eine Erfahrung zu analysieren und das Schema dann schnell und einfach neu definieren, um eine neue Interpretation zu erstellen. Es ist vergleichbar mit dem Betrachten einer dreidimensionalen Skulptur aus unterschiedlichen Blickwinkeln – jeder Blickwinkel erzeugt ein anderes subjektives Erlebnis, das zu einer klareren Vorstellung der Statue verschmolzen werden kann.

Mit anderen Worten, wir tendieren oft dazu zu denken, Worte hätten harte und starre Bedeutungen, wenn in Wirklichkeit ein Wort eher einer Farbe ähnelt, die vom Künstler mit anderen Farben gemischt werden kann, um seine Idee auszudrücken. Eine Leinwand aus diverser Blau könnte einen blauen Himmel oder ebenso leicht einen Pool voller Wasser darstellen. Durch das Hinzufügen einer sandfarbenen, orangen Farbe auf dem Gemälde wirken beide Farben gemeinsam, um einen situativen Kontext zu erschaffen, eine klarere Bedeutung. Je mehr Farben und Details hinzugefügt werden, desto besser kann die beabsichtigte Bedeutung der Kunst ausgemacht werden. Worte und Sprache sind gleich, der Kontext ist die Quelle der Bedeutung, nicht etwa isolierte Begriffe.

Wenn wir die Tiefen des Seins, des Bewusstseins, der tiefen metaphysischen Bedeutungen und der ultimativen Realitäten ausloten, nutzen wir Worte, um unsere Einsichten mit anderen zu teilen. Jeder Versuch, etwas zu beschreiben, das unter Umständen unaussprechlich ist – nicht vollständig in Worten beschrieben werden kann -, erschafft eine getrennte Sichtweise auf eine ganzheitliche Sache. Als ein Kollektiv von Individuen, die mehr oder weniger zusammenarbeiten, um uns selbst in Bezug auf das Ganze (die spirituelle Reise) besser zu verstehen, täten wir gut daran, die Fähigkeit zur Erforschung verschiedener Perspektiven zu entwickeln.

Wir sind alle endliche Manifestationen des Ganzen, mit nur einer begrenzten Perspektive, um daran mitzuarbeiten, ein einziger Punkt in Zeit und Raum. Indem wir unsere Perspektiven mit anderen teilen und die Perspektiven anderer empfangen (klare und ehrliche Sprache), verbessern wir jedes unserer Potentiale, um ein klares und vollständiges Verständnis der gesamten Realität zu entwickeln.

Wenn du in der Lage bist, die Ideen hinter den Worten zu sehen und zu erkennen, dass wir die gleiche Wahrheit auf viele einzigartige Weisen widerspiegeln können, dann entwickelst du jetzt ein nicht-duales multidimensionales Denken. Ich würde so argumentieren, dass diese Fähigkeit die göttlich-weibliche logische Fähigkeit innerhalb freisetzt, wie sie von der rechten Gehirnhälfte ausgedrückt wird, und eine Verbindung zwischen unseren persönlichen männlichen und weiblichen Gaben erschafft. Justin

Triangulation, Transmutation, Evolution

(Untwine) Das Universum entstammt aus dem Absoluten Einen – der Quelle – in jeder Hinsicht. Das bedeutet: kein Hier und Dort, kein Du und Ich, kein Damals und Jetzt, nur die reine Einheit von allem und jedem.

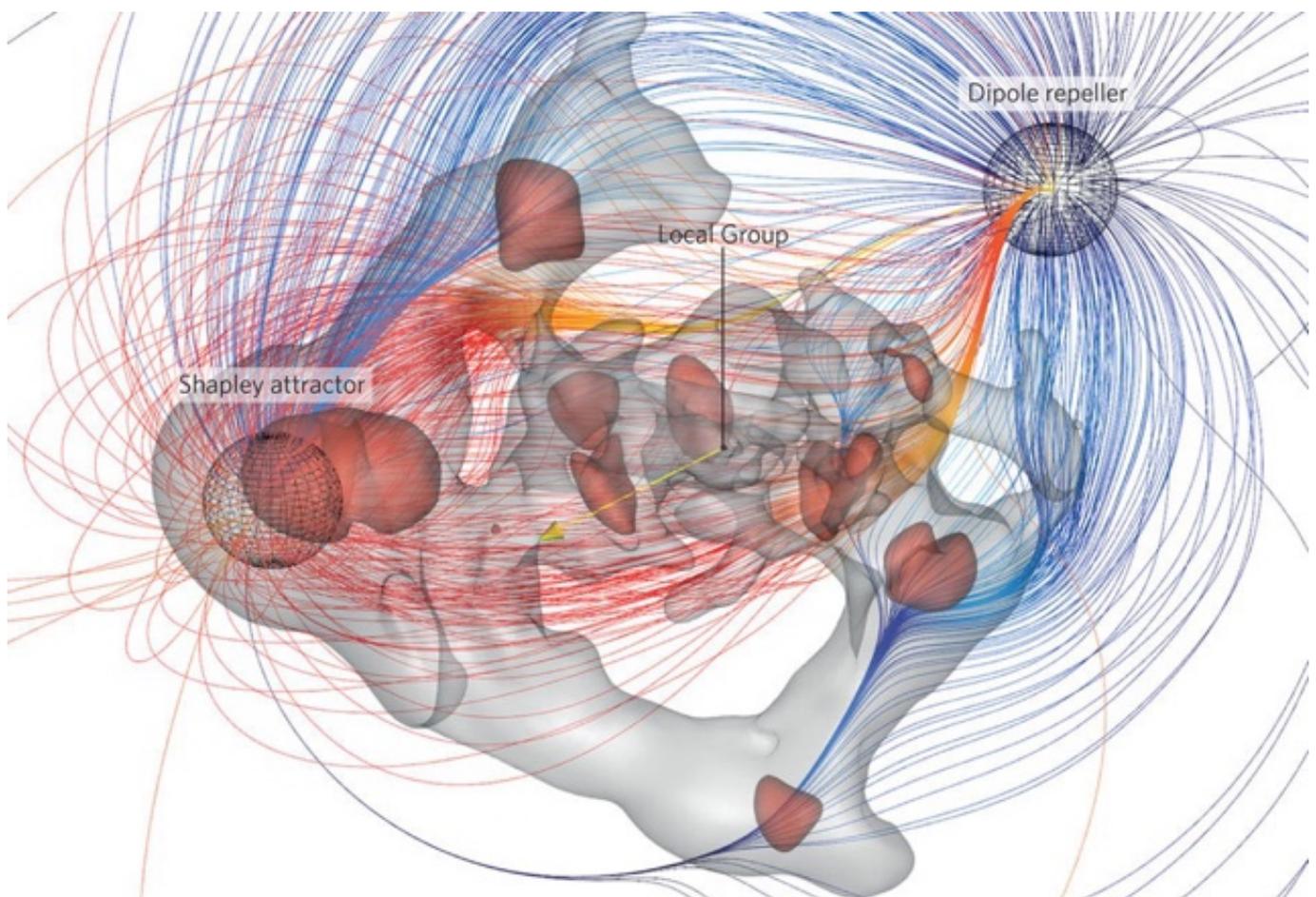
Die Interaktion zwischen der Quelle und der [Primären] Anomalie erschafft das Universum, in einem Prozess der Trennung der Energie des Einsseins in entgegengesetzte Polaritäten, und dann nach und nach verschiedener Fraktionen der Energie des Einsseins in entgegengesetzte

Polaritäten, während sich das Universum ausdehnt.

Die Evolution ist die Reise zurück nach Hause zum Einssein, diese geschieht, indem die entgegengesetzten Polaritäten in einem Triangulationsprozess wieder in das Eine umgewandelt werden. Während dieses Prozesses zieht sich das Universum zusammen indem es verschmilzt und wird dann wieder in die Quelle zurück absorbiert. Dann wird ein anderes Universum erschaffen und es geht weiter in Zyklen von Expansion und Kontraktion, Teilung und Verschmelzung, die als der Grosse Atem bezeichnet werden.

Wir befinden uns gegenwärtig in dem Moment zwischen der maximaler Abspaltung und dem Beginn der Verschmelzung, der kleinen Pause zwischen Aus- und Einatmen. Dieses Universum, dieser Expansionszyklus, ist etwa 14.000 Millionen Jahre alt, und da wir uns dem Ende der Expansion und dem Beginn der Kontraktion nähern, erschuf die Quelle einen riesigen Triangulationswirbel mit dem Ziel, die Anomalie zu transmutieren und gegensätzliche Polaritäten miteinander zu verschmelzen.

Es gibt zwei entgegengesetzte Pole, Anziehung und Abstossung, die als Dipol-Repeller und Shapley-Attraktor bezeichnet werden, die diese gigantische Universalbatterie der Evolution kreieren. Unsere Galaxie befindet sich genau in der Mitte zwischen den beiden entgegengesetzten Polen, dem dritten Punkt des Dreiecks, in dem sich die entgegengesetzten Polaritäten vereinen und sich zurück zum Einssein entwickeln.



Quelle: [Both push and pull drive our galaxy's race through space](#)

Dies ist der Grund, weswegen die Dunkelheit hier in diesem Teil des Universums auftrat, der

Fall der Engel, als sie vor 8 Millionen Jahren versuchten, die Anomalie umzuwandeln, während die Anomalie hier ausgespielt und aufgelöst wird:

[Kontingenz – Das Nichtnotwendig-Zufällige](#)

Die Orion-Konstellation ist für diesen Prozess besonders wichtig. Der Zentralstern des Orion-Gürtels, das so genannte AN-Sterntor, befindet sich geometrisch in der Mitte zwischen verschiedenen Sets von zwei gegenüberliegenden Sternen der Orion-Konstellation, deren Form die Torusfeldform des Shapley-Attraktor-Dipol-Repellers widerspiegelt. Sie befindet sich auch in der Mitte zwischen Sirius und Aldebaran. Deshalb bauten viele alte Zivilisationen Strukturen, die die Sterne des Orion-Gürtels widerspiegeln.

[AN-Konversion](#)

Dieser Prozess hat viele Anwendungen in unserem Leben, wie es Pythagoras lehrte. Jedes Problem kann durch das Verstehen und Akzeptieren gelöst werden, indem man seinen dreieckigen Aspekt versteht und erfasst.

Der erste Schlüsselaspekt besteht darin, dass sich die Seele in zwei Menschen mit entgegengesetzten Polaritäten (Zwillingsseelen) aufspaltet, wenn sie sich inkarniert. Dies erschafft ein Dreieck aus dem Maskulin-Femininem, das sich in unserem Körper widerspiegelt, in der Kundalini (Shushumna-Ida-Pingala), der Zirbeldrüse, etc. Die innere Verschmelzung von männlichen und weiblichen Energien erlaubt es den unteren Körpern, die Gegenwart der Seele zu empfangen (die beide Polaritäten vereint enthält), und gesunde Wechselwirkungen zwischen Mann und Frau im Aussen können diesen Prozess auslösen:

[Seelenfamilien](#)

Dieser Prozess gilt auch für andere Aspekte unseres Lebens, in denen wir Lösungen suchen – Evolution [in Englisch: solution – evolution]. Wir können immer zwei entgegengesetzte Prinzipien finden. Der Schlüssel besteht darin, die Situation nicht in beide Richtungen hin zu polarisieren, sondern sie zu verstehen und den den jeweiligen Seiten innewohnenden Zweck zu integrieren.

Dies wird verwendet, um die Dunkelheit und negative Situationen zu verwandelnd. Viele Menschen neigen dazu, Situationen zu polarisieren, sie entweder zu leugnen und zu ignorieren, indem sie sich wünschen, dass sie von selbst verschwinden würden, ohne Energie darauf zu richten. Die andere Seite äussert sich dann häufig darin, sich so sehr auf das Problem zu konzentrieren und sich umfassend davon absorbieren zu lassen, dass man sich innerhalb der Grenzen des Problems völlig verloren und hoffnungslos fühlt. Der Schlüssel liegt im ‚Mittelweg‘, das Problem / die Manifestation zu sehen /wahrzunehmen und nicht zu leugnen und somit gleichzeitig seine Negativität und Grenzen nicht zu akzeptieren. In unserer Ich-Bin-Macht stark und standhaft zu stehen und dem Licht zu verfügen, zu befehlen und es

anzurufen – darin genau besteht die Lösung, um die Situation zu regulieren und aufzulösen.

Diesem Prinzip folgend können wir planetare und persönliche Situationen lösen und uns im Aufstiegsprozess immer weiter entwickeln.

Sieg dem Licht!

